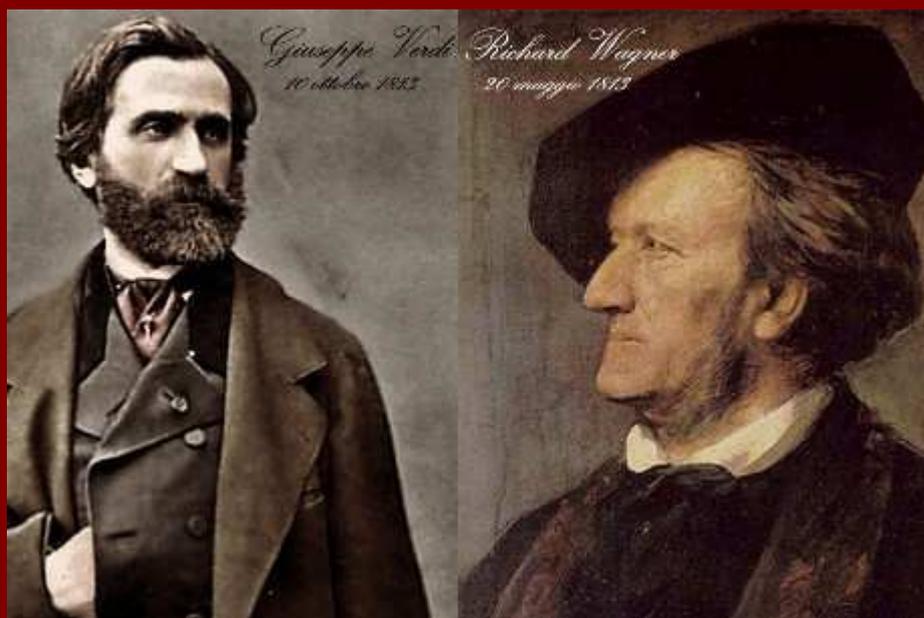




CENTRO ITALO-TEDESCO
DEUTSCH-ITALIENISCHES ZENTRUM

Konzert anlässlich der Trilateralen Forschungskonferenz

**„Opernkomponisten und soziale Rahmenbedingungen:
die Rolle des Adels im 19. Jahrhundert“**



BARBARA THELER (Sopran) &
RAFFAELLA DAMASCHI (Klavier)

VILLA VIGONI

1. März 2013

21.00 Uhr

BARBARA ULRICCA THELER



Für Barbara Theler ist die Musik mehr als nur ein Beruf; die Musik ist laut ihrem Motto etwas „Sinnliches, Lebendiges und Existenzielles“, ein Lebensstil und ein vielschichtiges Kommunikationsmittel. Dementsprechend breitgefächert ist auch ihr Gesangsrepertoire: von der Oper bis zum Oratorium, vom Kunstlied bis zum internationalen Volkslied.

Auch dank ihrer musikalischen Begegnung mit Künstlern wie Irwin Gage, Edith Mathis, Vera Rozsa und Nicolai Gedda debütierte sie schon früh in der Rolle der Micaela in der Oper *Carmen* am Landestheater in Salzburg, wo sie auch in *Die Hochzeit des Figaro* die Rolle der Susanna übernahm. In der Folgezeit trat sie anlässlich verschiedener internationaler Festivals auf, unter anderem am Festival von San Sebastian, bei dem sie als Xenia in Mussorgskis Oper *Boris Godunow* brillierte. Des Weiteren nahm sie an zahlreichen Liederabenden teil, unter anderem im Wiener Konzerthaus begleitet vom Pianisten Paul Gulda. Unter der Leitung von Jesus Cobos gab sie einige Konzerte in Spanien. Darüber hinaus arbeitete sie in Prag mit der Tschechischen Philharmonie zusammen und war Gast im Theaterensemble Biel-Solothurn, wo sie die Rolle der Suor Angelica im gleichnamigen Stück von Puccini übernahm. Am Teatro Massimo Bellini in Catania sang sie den Part der Rosalinde in Johann Strauss' Operette *Die Fledermaus*. Unter der Leitung von Hans Graf trat sie als Warwara in Janačeks Oper *Katja Kabanova* auf. Im Rahmen des Festival d'Opéra Avenches wirkte sie in der *Zauberflöte* mit (an der Seite von Giuseppe Filianoti), sie sang in Hindemiths *Sancta Susanna* an der Volksoper Zürich, in Emmerich Kálmáns *Gräfin Mariza* auf dem Operettenfestival Leuk und übernahm die Rolle der Annina in der Strauss-Operette *Eine Nacht in Venedig*. Zusammen mit dem Pianisten Bruno Canino produzierte sie 2004 eine CD für CLAVES mit Liedern von Dvořák und Smetana in Originalsprache. Gemeinsam mit Raffaella Damaschi plant Barbara Theler derzeit eine weitere CD-Aufnahme mit Schubert-Liedern.

RAFFAELLA DAMASCHI



Die aus Mailand stammende Pianistin studierte am dortigen Konservatorium „Giuseppe Verdi“ bei Chiaralberta Pastorelli und bildete sich anschließend bei Bruno Canino an der Musikhochschule Bern weiter. Sie nahm an verschiedenen Masterclasses von András Schiff, Aloys Kontarsky, Vitaly Margulis und Georges Pludermacher teil. Als passionierte Kammermusikerin besuchte sie zwei Jahre lang am CNR Boulogne-Billancourt (Paris) die Klasse von Hortense Cartier Bresson für Duo- und Trio-Formationen und wurde zweimal mit dem *Premier Prix* ausgezeichnet. An der Accademia Pianistica „Incontri col Maestro“ in

Imola erlangte sie unter der Leitung von Pier Narciso Masi ihr Master-Diplom in Kammermusik. Sie belegte zudem Kurse des Trio di Trieste an der Accademia Musicale Chigiana di Siena. Sie gewann zahlreiche Jugendwettbewerbe und erhielt beim Internationalen Kammermusikwettbewerb von Acqui Terme zusammen mit dem französischen Violinisten Jacques Gandard den ersten Preis. Ihr Repertoire ist breitgefächert – von Bach über die Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. Regelmäßig arbeitet sie mit Musikern wie Barbara Theler, Bruno Canino, Antonio Ballista, Alessandro Carbonare, Sylvie Gazeau, Zora Slokar, Quartetto Mantegna, Lorenza Borrani, Amiram Ganz, Miriana Sirbu, Pier Narciso Masi und Quintetto Papageno zusammen und spielt für bekannte internationale Vereine und Fetivals (darunter: Società di concerti di Milano, Estate Musicale Chigiana, Torino Lingotto Musica und Orta Festival).

PROGRAMM

Wagner – Verdi (1813-2013)

RICHARD WAGNER (1813-1883)

Wesendonck-Lieder – für Sopran und Klavier

Der Engel (November 1857)

Stehe still! (Februar 1858)

Im Treibhaus – Studie zu *Tristan und Isolde* (Mai 1858)

Schmerzen (Dezember 1857)

Träume – Studie zu *Tristan und Isolde* (Dezember 1857)

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Liriche – für Sopran und Klavier

Stornello (Text: Luigi Balestra)

Perduta ho la pace (Text: Johann Wolfgang von Goethe –
Italienische Übersetzung: Luigi Balestra)

Deh, pietoso, oh Addolorata (Text: Johann Wolfgang von Goethe –
Italienische Übersetzung: Luigi Balestra)

Il tramonto (Text: Andrea Maffei)

La zingara (Text: S. Manfredo Maggioni)

Ad una stella (Text: Andrea Maffei)

Lo spazzacamino (Text: S. Manfredo Maggioni)

Il mistero (Text: Felice Romani)

VILLA VIGONI
Centro Italo-Tedesco
Deutsch-Italienisches Zentrum
Via Giulio Vigoni, 1
I-22017 Loveno di Menaggio (CO)
Tel.: 0039-0344-36111
Fax: 0039-0344-361210
e-mail: segreteria@villavigoni.eu
www.villavigoni.eu